

## **German Proof of Pharaohs' Excellency**

**By Eng. Nader Riad**

Last week, the German television aired an half an hour program from the Berlin Museum and, specifically, from the Egyptology section. It dealt with a discovery by German Egyptologists: some 4,000 years ago, the Pharaohs recycled wastes such as papyrus.

The program got started with an attractive introduction by the museum smiling spokeswoman. She showed the different masks discovered which were used in pharaohs' tombs.

They have been divided into three types. The most expensive is the gold mask, such as that of King Tutankhamun, followed by wooden masks and finally the less expensive ones, those made of cardboard layers.

The camera then moved to show parts of these masks made of 10 mm thick cardboard covered by an outer layer of plaster on which the face of the deceased was painted. It turned out it was actually a pile of recycled papyrus used for official or personal correspondence.

Museum experts examined some of the masks received which were in poor conditions due to the damage they had suffered. They tried to separate the layers of the mask by soaking them in chemical fluids in order to dissolve the glue-like substances keeping the papyruses together.

The researchers were surprised to find out that the papyruses were only recycled letters and had no relation to the life of the dead or his mummification.

The head of the restoration section of the museum illustrated the process of separating these letters and the methods used to identify the parts of each one of them.

These letters were then preserved between two panes of glass so that they might be displayed as correspondence shedding light on the daily life of ancient Egyptians, such as documents of sale, purchase, rent and debts (today's IOU's).

There were also some leases for using field animals and even more documents resembling modern marriage licenses.

There was a letter sent from a husband to his wife to end their marital relationship. It was written with much decorum and respect. The husband ascribed the divorce to the end of love between them and thanked her for the wonderful days they had had.

According to the letter, he allowed her to keep the house and all furnishings, slaves, animals and birds. He allowed her to remarry and vowed to meet her financial needs immediately upon request.

Dear readers, you must be proud of belonging to this nation and descending from such skilled ancestors who mastered all aspects of civilization and solved the problem of waste recycling even before the world knew anything about it.

This was a real demonstration, by scientists from a developed country, of our 4,000 year superiority

## Deutsche Bestätigung pharaonischer Pionierarbeit

### **Von Dr. Ing. Nader Riad:**

Vergangene Woche sendete ein deutsches Fernsehprogramm eine 30 Minuten lange interessante Dokumentation, die aus der ägyptischen Abteilung des Berliner Museums übertragen wurde.

Sie beinhaltet eine Entdeckung, die von deutschen Ägyptologen gemacht wurde, sie zeigt, wie die Pharaonen vor rund 2000 v. Chr., d.h. vor 4000 Jahren, Abfälle, wie z.B. Papyrusblätter, wieder verwertet haben.

Nach einer spannenden Einführung berichtete die deutsche Sprecherin des Museums über die Entdeckung von drei verschiedenen Arten von Masken, die zur Bedeckung von Sarkophagen verwendet wurden.

Darunter war eine hochwertige, wertvolle Maske aus purem Gold, die der Maske Tut- Anch Amouns ähnelt.

Danach wurden die zwei weniger hochwertigen Maskenarten gezeigt, eine bestehend aus Holz und solchen aus gipsähnlichem Material.

Danach zeigte die Kamera die gipsähnlichen Masken, die einen Durchmesser von 10 mm haben und mit einer Außenschicht aus Gips versehen sind, auf die das Bild des Toten gemalt ist.

Im Grunde genommen bestehen sie nur aus mehreren miteinander befestigten Schichten aus recyceltem Papyrus.

Fachleute aus dem Museum untersuchten einige von diesen Masken und stellten fest, dass sie sich in einem schlechten Zustand befanden, da die meisten schon zerrissen und beschädigt waren.

Sie versuchten die verklebten Papyrusschichten, aus denen die Masken bestanden, durch eine chemische Flüssigkeit voneinander zu trennen und waren überrascht, als sie merkten, dass die verwendeten Papyrusblätter nichts

weiter waren als wiederverwertete Schriftrollen, die nichts über das Leben oder die Mumifizierung des Toten aussagten.

Der Restaurationsleiter des Berliner Museums zeigte uns danach die einzelnen Schritte der Trennung dieser Schriftrollen, sowie die spezifischen Teile jeder Schriftrolle, die später jeweils in einzelnen Glasrahmen aufbewahrt wurden.

Diese Schriftrollen wurden hauptsächlich für den täglichen Briefwechsel bei den alten Ägyptern verwendet, wie zum Beispiel für Kaufverträge, Mietverträge und Rückversicherungen, heute unter anderem auch als „Tratte“ bekannt.

Darunter fand man auch Mietverträge, die für die Tierhaltung genutzt wurden.

Außerdem entdeckte man auch eine Schriftrolle, wie sie heutzutage als Ehevertrag bekannt ist, mit einem Briefwechsel zwischen den Ehepartnern.

Darin erklärt der Ehemann seiner Ehefrau in einer äußerst höflichen Art, dass er die Beziehung beenden möchte, da die Liebe zwischen Ihnen nicht mehr besteht, wobei er ihr alle Rechte über das Haus, die Tiere und die Bediensteten zugestand.

Er gibt ihr sogar das Recht, sich mit einem Anderen zu vermählen und versichert ihr, finanziell für ihre Bedürfnisse aufzukommen.

Aus diesen Gründen, mein lieber Freund, hast du das Recht, stolz drauf zu sein, diesem Land anzugehören und von diesen

Hochzivilisierten und intelligenten Vorfahren abstammen, die auf Ihre Zivilisation einen hohen Wert legten und die das Problem der Verschwendung von Ressourcen durch Recycling schon damals lösen konnten, lange bevor die Welt überhaupt etwas davon wusste.

Dies wird heute international von Wissenschaftlern, eines der heutzutage fortschrittlichsten und zivilisierten Länder, als Pionierarbeit die vor 4000 Jahren geleistet wurde, anerkannt und bestätigt.